



Gottesdienstvorschlag zum 12. Sonntag im Jahreskreis 19./20. Juni

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.

Dieser Gottesdienst ist wie immer nur ein Vorschlag, den Sie ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen verändern und gestalten können. Als biblischer Text wurde das Evangelium gewählt.

Lied Gl 145

<https://www.youtube.com/watch?v=14kV4XHP9cY>

Strophe 1

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu Dir, zu Dir, o Vater, komm ich in Freud und Leiden;
du sendest ja die Freuden, Du heilest jeden Schmerz.

Strophe 2

Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel?
ein Bannort jede Stätte ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet,
und Erd und Himmel weihet zu süßem Heimatland.

Strophe 3

Doch darf ich Dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden ist Deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen eil' ich in Vaters Arme,
fleh' reuerfüllt: Erbarme, erbarm' o Herr Dich mein!

Text: Johann Philipp Neumann (*1774 †1849)

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Kyrierufe GL 826

<https://www.youtube.com/watch?v=HcBiw0ifcvI>

Jesus, es gibt immer wieder Situationen, in denen wir uns alleine gelassen fühlen. Wir glauben dann, dass du gar nicht da bist. Und doch sagst du uns immer wieder, dass du bei uns bist.

Höre uns, wir rufen dich.
Höre uns, wir suchen dich.
Höre uns und sei uns nah.

Jesus, manchmal haben wir Angst, weil wir glauben, dass wir etwas nicht alleine schaffen. Wir fühlen uns dann ganz hilflos. Und doch sagst du uns immer wieder, dass du uns zur Seite stehen willst.

Höre uns, wir rufen dich.
Höre uns, wir suchen dich.
Höre uns und sei uns nah

Jesus, manchmal sind wir zornig, weil die Dinge nicht so klappen, wie wir uns das vorgenommen haben. Am liebsten wollen wir dann gar keinen Menschen sehen. Und doch sagst du uns immer wieder, dass wir miteinander und mit dir das Leben besser gestalten können.

Höre uns, wir rufen dich.
Höre uns, wir suchen dich.
Höre uns und sei uns nah

Gebet

Heiliger Gott,
gib, dass wir deinen Namen
allezeit fürchten und lieben.
Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand,
der fest in deiner Liebe verwurzelt ist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lied GL 383

https://www.youtube.com/watch?v=HA6Di_1PUXs

1. Ich lobe meinen Gott,
Der aus der Tiefe mich holt damit ich lebe
(lebe, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der mir die Fesseln löst damit ich frei bin
(frei bin, hallelujah)

Refrain:

Ehre sei Gott auf der Erde
In allen Straßen und Häusern
Die Menschen werden singen
Bis das Lied zu Himmel steigt
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Frieden auf Erden

2. Ich lobe meinen Gott,
Der mir den neuen Weg weist, damit ich handle
(handle, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede
(rede, hallelujah)
Refrain: Ehre sei Gott...

3. Ich lobe meinen Gott,
Der mir die Tränen trocknet, damit ich lache
(lache, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der meine Angst vertreibt, damit ich atme
(atme hallelujah)

Refrain: Ehre sei Gott...

Evangelium

Mk 4, 35–41

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Impuls:

- Wir leben in stürmischen Zeiten. Was braut sich bei uns alles zusammen? Wohin steuert diese Welt? Pandemie, Querdenker, Impfverweigerer, Rechtsextremismus, Antisemitismus ...
- Irgendwo ist immer Sturm. Auch wir fragen Gott oft: Kümmert es dich nicht, wenn wir untergehen?
- Es ist eine Anfrage nicht an Gott, sondern an unseren Glauben. Gott ist mit uns im Boot, auch wenn er zu „schlafen“ scheint.
- Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft nicht noch schlummert er ein. (Psalm 121)
- Die Frage lautet: Ist Gott in meinem Boot? Glaube ich fest an die Zusage des Psalms.
- Zur Stärkung unseres Glaubens schauen wir uns um und suchen Geschichten, die unsere Hoffnung nähren.

Für Eltern mit Kinder¹

- Danke Herr Jesus, dass du so mächtig bist. Danke, dass wir mit allem zu dir kommen dürfen! Auch wenn uns der Wind um die Ohren pfeift, bist du für uns da! Auch wenn wir den Halt verlieren und meinen wir gehen unter, dann dürfen wir wissen: Du bist da. Danke! Und so bitten wir dich Herr Jesus, dass du mit uns in diesen Tag gehst, dass es ein guter Tag wird. Pass du auf uns auf, dass nichts passiert. Sei du auch bei uns, wenn wir morgen wieder in die Schule gehen. Sei du auch bei unseren Familien und Freunden. Und erinnere uns alle immer wieder daran, dass du immer bei uns bist und in allem zu uns stehen willst! Amen.

Lied: GL 417

<https://www.youtube.com/watch?v=YymAQx8bERk>

¹ http://www.allesumdiekinderkirche.de/textsuche/mk4_35ff.pdf

*„Stimme, die Stein zerbricht,
kommt mir im Finstern nah,
jemand der leise spricht:
Hab keine Angst, ich bin da.“*

*Sprach schon vor Nacht und Tag,
vor meinem Nein und Ja.
Stimme, die alles trägt:
Hab keine Angst, ich bin da.“*

*„Bringt mir, wo ich auch sei,
Botschaft des Neubeginns,
nimmt mir die Furcht, macht frei,
Stimme, die dein ist: Ich bin´s!“*

*„Wird es dann wieder leer,
teilen die Leere wir.
Seh dich nicht, hör nichts mehr -
und bin nicht bang: Du bist hier.“*
T:Jürgen Henkys 1990 M: Trond Kverno 1974

Fürbitten

Bei den Fürbitten denken wir an das Schiff unseres Lebens, an das Boot in dem wir alle sitzen: die eine Welt, an das Schiff der Kirche und an alles und alle das/die wir in unser Gebet mit einschließen wollen

So wollen wir denn vertrauensvoll beten, wie der Herr es uns selber gelehrt hat

Vater unser....

Lied: Gl 947

[Gott, der du warst und bist und bleibst - YouTube](#)

T: Eugen Eckert M: Herbert Heine

Leider konnte kein Text gefunden werden, aber der Sänger bringt den Text verständlich rüber.

Segen:²

Der Herr segnet dich.
Der Herr behütet dich
vor allem Übel,
er behütet dein Leben.

Der Herr behütet deinen
Ausgang und Eingang
jetzt und immer.

So segne uns der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

² Theophil Tobler Segen – T 20.10.1972